



## **Miteinander für Europa: Bedford-Strohm fordert neue geistliche Kraft**

**Angesichts der Brexit-Entscheidung und der Flüchtlingskrise hätten die Kirchen die Aufgabe, ein polarisierendes Europa wieder zusammenzuführen, sagte der bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm am Donnerstag in München beim ökumenischen Kongress "Miteinander für Europa".**

Europa braucht neue geistliche Kraft, dieser Überzeugung ist der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Die Europäische Union (EU) sei nicht nur eine Wirtschaftsgemeinschaft. Europa sei weit mehr, nämlich eine Gemeinschaft, in der die Menschenwürde im Zentrum stehe, so Bedford-Strohm. Die EU und ihre politischen Institutionen müssten sich daher verändern, forderte der Landesbischof.

An dem heute gestarteten Kongress des ökumenischen Netzwerks „Miteinander für Europa“ nehmen rund 1.700 Teilnehmer aus 32 europäischen Ländern teil. Die aus 300 verschiedenen geistlichen Gemeinschaften, Kommunitäten und christliche Bewegungen stammenden Mitarbeiter treffen sich noch bis Samstag in München. In den beteiligten Gemeinschaften, wie etwa der Fokolar-Bewegung, der katholisch geprägten Laienorganisation Sant'Egidio oder dem Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM), sind evangelische, katholische, anglikanische, orthodoxe und freikirchliche Christen zusammengeschlossen.

Am Samstag soll auf dem Münchner Karlsplatz eine große Abschlusskundgebung stattfinden. Dabei wird eine Videobotschaft von Papst Franziskus gezeigt. Außerdem treten Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm und der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, der Münchner Kardinal Reinhard Marx, auf. Weitere Teilnehmer sind der württembergische Landesbischof Frank Otfried July als Vertreter des Lutherischen Weltbundes, der Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen, Olav Fykse Tveit, und der „Ökumene-Minister“ des Vatikans, Kurienkardinal Kurt Koch.